

10/2006
58. Jahrgang
Oktober

der Belper



VVB in
3 eigener Sache

Sport 8

14
Natur

3 Kultur

17 Bunt
gemischt

19
Dorfgeschehen

VVB in eigener Sache

Präsidentenkonferenz

Am 20. Oktober, 20 Uhr im «Sternen». Die Traktandenliste der Präsidentenkonferenz von heute Freitagabend sieht wie folgt aus: 1. Begrüssung und Appell; 2. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 28. Oktober 2005; 3. Antrag iS. Benützung des Aare- und Gürbesaales mit Bühne – Information über den neusten Stand und weiteres Vorgehen; 4. Vizepräsidium und Sekretariat, Neuwahlen an der DV 2007; 5. Veranstaltungskalender; 6. Anregungen und Anfragen der Vereine und 7. Verschiedenes.



Im «Verschiedenen» wird dann der Gründung des Vereinsverbandes im Jahr 1946 gedacht. Dazu ist im Belp-Buch Folgendes zu lesen: «Unter dem Namen «Sportvereinigung Belp» schliessen sich die Leibesübungen treibenden Vereine der Gemeinde Belp zu einer Interessengemeinschaft zusammen», hiess es in den ersten Statuten der Organisation, die mit der Gründung vom 2. Dezember 1946 im «Schützen» den Grundstein zum heutigen Vereinsverband Belp VVB legte. Bei der Gründung mit dabei waren Vertreter des Arbeiterturnvereins (heute Satus) des Eishockeyklubs, des Fussballklubs, der Hornussergesellschaft, des Radfahrervereins (Radsportklub), Schwingklubs, Skiklubs, Tennisklubs und des Bürgerturnvereins (Turnverein). Von diesen neun Vereinen sind heute immer noch acht voller Elan mit dabei. Nur den Schwingklub gibt es schon seit Jahrzehnten nicht mehr. – Wie die Protokolle aus der Anfangszeit der Sportvereinigung erahnen lassen, ging es beim Zusammenschluss der erwähnten Vereine auch darum, gegenüber der Gemeinde bei der Planung neuer Sportanlagen mehr Gewicht einbringen zu können. Die Vereinigung war deshalb in der Folge

regelmässig in den Kommissionen vertreten, wenn es um den Bau von Sportanlagen und später um mehr Raum für die Kultur ging. Mit der arbeitsreichen Tätigkeit der Vereinigung reifte nach und nach der Gedanke, ein eigenes Mitteilungsblatt herauszugeben.

Den «Belper» gibt es aber erst seit Januar 1949: Er erschien in Anlehnung an den Namen der Sportvereinigung unter dem Titel «Belper Sport» im A 5-Format. – Nachdem sich 1953 der Gemischte Chor dem Mitteilungsblatt als 10. und so genannter «zugewandter Verein» anschloss, zeigten auch andere Vereine Interesse daran, über ihr Vereinsgeschehen in der damals 16-seitigen Broschüre zu berichten.

Am 3. September 1954 wurde die Sportvereinigung durch eine Statutenänderung in Vereinsverband Belp VVB umbenannt und hatte zu diesem Zeitpunkt schon zwölf Mitglieder. Mit der Umbenennung des Verbandes erhielt auch unsere Dorfzeitung im gleichen Jahr mit «Der Belper» einen Titel, der bis heute geblieben ist. – Seit dem Jahr 2000 wird der «Belper» vierfarbig und aktuell in rund 6500 Exemplaren gedruckt. Diese gehen als abonnierte Zeitung nicht nur an alle Haushaltungen von Belp, sondern im Umfang von zirka 1500 Exemplaren ebenfalls an Abonnenten und auswärtige Aktivmitglieder von Belper Vereinen an Adressen in der Region, der ganzen Schweiz und sogar vereinzelt ins Ausland. Heute gehören dem VVB 60 Vereine an.

Fritz Sahli

Kultur

Fotoklub

Herbstreise. Amp. Unsere Herbstreise führte uns am 24. September ins Eisenbahnmuseum nach Blonay-Chamby. Hier steht die grösste Sammlung von schmalspurigen Eisenbahnfahrzeugen Europas. Zwei Dampflokomotiven waren unter Feuer. Dies war natürlich ein glücklicher Umstand für uns Foto-

Für Sie notiert!

Oktober

- 20. VVB, Präsidentenkonferenz und «60 Jahre VVB», «Sternen»
- 21. Frauenverein, Apfelverkauf im Dorf
- 23. Gesundheitsausschuss, Vortrag zum Thema «Ernährung», Mühlematt
- 25. Elternverein, Kurs «Sehn-Sucht», Feuerwehrmagazin
- 28. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 28. Viehzuchtgenossenschaft, Viehschau, Gassacker
- 28. Ortsmuseum, Finissage, Kefiturn
- 28./29. Musikgesellschaft/Jugendmusik, Lotto, «Rössli»
- 30. Gantrisch-Forum, Referat von Prof. Dr. Franz Jaeger, Dorfzentrum
- 30. Gesundheitsausschuss, Vortrag zum Thema «Bewegung», Mühlematt

November

- 3.–5. Ornith. Verein, Mittell. Sing- und Ziervogelausstellung, Dorfturnhalle
- 4. Handharmonikaklub, Unterhaltungsabend, Dorfzentrum
- 5. Satus, Unihockey-Turnier, Neumatt
- 6. Gesundheitsausschuss, Vortrag «Häusliche Gewalt», Mühlematt
- 11. Chabis Schtorzä Päfzger, Fasnachtseröffnung, Dorfplatz
- 11./15. Trachtengruppe, Heimatabend, Dorfzentrum
- 18. Trachtengruppe, Heimatabend, Aula Selhofen Kehrsatz
- 19. Turnverein, Jugend-Getu-Cup, Neumatt
- 25. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz

Titelbild

Im Musiklager vom vergangenen September verbrachten die Mitglieder der Musikgesellschaft zusammen mit der Jugendmusik in Schwarzsee eine gute Zeit und benutzten die Gelegenheit, sich musikalisch gründlich auf kommende Anlässe vorzubereiten. Zur Erinnerung an die erlebnisreichen Tage fanden sich die jungen und bestandenen Musikantinnen und Musikanten zu einem fröhlichen Gesamtbild («Grosse Jugendmusik Belp») zusammen, das von Gerhard Keller, Belp, geschossen wurde.

grafen. So vielseitige Objekte, wie sie in diesem lebendigen Museum auf kleinem Raum zu finden waren, gibt es nur selten. Die einen hielten sich an die Personen, die mit dem Bahnverkehr beschäftigt waren. Vom Bahnhofsvorstand zum Kondukteur, vom Heizer zum Dampflokführer, alle waren anwesend.

Alte Bekannte. Es gab auch interessante Fahrzeuge zu fotografieren. So zum Beispiel das Leuk-Leukerbadbähnli und das alte Bernische Friedhof-Bärenggrabentram. Alles eigentlich alte Bekannte, mit denen einige von uns noch gefahren sind. Viele Details boten sich an für Stilleben-Bilder oder auch um Nahfotografie auszuüben. Das alles gab Hunger. Als unsere Mägen mehr Lärm verursachten als die Eisenbahn, wurde es Zeit, uns nach etwas Essbarem umzuschauen. Im museumseigenen Restaurant gab es in der Auswahl auch Fondue. Da das Wetter nicht allzu warm war, entschieden wir uns dazu. Gemütlich rührten wir unsere Brothäppchen im duftenden Käse, unterhielten uns mit Anekdoten und erzählten Witze. Im Verlauf des Nachmittages führen wir dann wieder mit der Museumsbahn nach Blonay und von dort via Vevey, Lausanne, Bern wieder nach Belp zurück. Wir freuen uns schon auf unsere Klubausflüge im nächsten Jahr.

Guggenmusik

Fasnachtseröffnung am 11.11., 11 Uhr 11. db. Am Samstag, dem 11. November, um 11.11 Uhr werden wir wiederum mit Pauken und Trompeten die neue Fasnachtssaison vor dem Dorfzentrum willkommen heissen. Traditionsgemäss wird dann das Thema der nächsten Belper Fasnacht bekannt gegeben. Im Hintergrund wird hart gearbeitet, damit auch die nächste Fasnacht in steter Erinnerung bleiben wird. Der **Fasnachts-pin** 2007 wird gleichentags zum Verkauf angeboten. Aus dem Erlös wird ein Grossteil dieses Anlasses finanziert. Ein paar Franken, die unsere Zukunft sichern können. – Helft alle mit!

Minibäzger. db. Mit Luca Steiner begrüssen wir einen neuen Paukisten. An zwei neuen Stücken mit Bläsern und Rhythmus wird fleissig geübt. Ende November wird das erste Probewochenende der Minibäzger auf dem Gurnigel durchgeführt. Wir hören sie auch am **11.11.**, wo sie ihr Bestes geben werden. **Die Bläser suchen weiterhin interessierte Kinder, welche sie unterstützen.** Die Ausbildung wird durch die Guggenmusik sichergestellt.

Kontaktpersonen: Thomas Wenger, Präsident, 079 409 41 68, oder Marlies Born, Administrative Leiterin Minibäzger, 079 473 17 86.

Jodlerchörli

Gürbetaler Jodlertreffen in Rüeggisberg. at. Am Samstag, 9. September feierte das Gemischte Jodeldoppelquartett Echo vor Giebelegg seinen 20. Geburtstag mit einem Konzert und CD-Taufe. Das Jodelchörli Urnäsch am Säntis sowie das Gemischte Jodlerchörli Zytröseli Seftigen traten als Gäste auf. Am Sonntag fand das 26. Gürbetaler Jodlertreffen statt. Nach dem Gottesdienst begannen die Vorträge der verschiedenen Formationen, die nach einer Mittagspause fortgesetzt wurden. «Blib jung im Härz» gaben Anton Marro und Kari Fischer zum Besten. Das Jodlerchörli trug «Bärg-Erinnerige» und «E Hand voll Heimatärde» vor, wobei wir vor allem mit dem ersten Lied das Lob unserer

Dirigentin Ursula Fröscher ernteten. Mit «My Jugendzyt» und «E gschänkte Tag» des Gesamtchors und eines Alphornvortrags wurde der offizielle Teil bei der Turnhalle abgeschlossen. Alle Teilnehmenden danken den zahlreichen Gästen für ihren Besuch. – Auf Wiedersehen am 9. September 2007 beim 27. Gürbetaler Jodlertreffen in Belp.

Singen in der Kirche. Am Sonntag, 29. Oktober, werden wir den Allianzgottesdienst mit einigen Jodelliedern mitgestalten.

Katholischer Kirchenchor

Totengedenkfeier. jb. Wieder werden wir durch die Natur auf den Herbst aufmerksam gemacht. Wie jedes Jahr zu dieser Zeit gedenken wir unserer Verstorbenen. Im 10 Uhr Gottesdienst, am 5. November, wollen die Sängerinnen und Sänger der Feier eine besondere Note verleihen. Dies geschieht mit dem «Requiem» von Rheinberger, aus dem der Chor das «Sanctus», das «Benedictus» und das «Agnus Dei» singt. An diesem besinnlichen Tag werden wir alle auf unser vergängliches Leben besonders aufmerksam gemacht. Mögen alle Trauernden mit Kraft gefüllt werden, damit die verlustvollen Wege wieder mit Zuversicht begangen werden können.

Voranzeige. Der Emporentausch findet dieses Jahr am 12. November statt. Der Chor freut sich, mit Ihnen zusammen zu feiern.

Kultur Campagne Oberried

«Tschou zäme». sr. Mit ihrem neuen Programm «*blib no chli!*» ist am 26. Oktober, 20 Uhr, das bekannte Liedermacher-Trio «Tschou zäme» aus dem Emmental zu Gast in der Campagne Oberried. Ihre Lieder laden ein zum Verweilen, zum sich Hinsetzen und Zuhören. Das Publikum darf ganz einfach eintauchen und teilnehmen, mitreisen und erleben. Und das alles in der Hoffnung, dass schliesslich auf der Zunge brennt, was stets am Ende schöner Momente über die Lippen gehen will: «*blib no chli!*»



Reservationen nimmt die Raiffeisenbank Gürbe, 031 818 20 40, entgegen. Die Konzertkasse öffnet eine Stunde vor dem Anlass.

Musikgesellschaft

Lagerwochenende. mf. Das Wochenende vom 22. und 23. September verbrachte die Musikgesellschaft zusammen mit der Jugendmusik am Schwarzsee. Neben Register- und Gesamtproben stand auch der gegenseitige Kontakt im Vordergrund.

Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sahl, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7A, 3123 Belp 031 819 44 48
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 3123 Belp 031 819 66 84
eliane-schaer@belponline.ch

Druck und Verlag Jordi AG, 3123 Belp
ruben.ung@jordibelp.ch 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71

Inserate/Adressänderungen Jordi AG, 3123 Belp info@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement 20.–

www.belp.ch/derbelper



Das Bild zeigt eine gemeinsame Probe der beiden Korps. Die Mitglieder der Jugendmusik, die Miniwinds der Musikschule Gürbetal sowie einige Mitglieder der Musikgesellschaft verbrachten auch die anschließende Woche im Feriendomizil und bereiteten sich intensiv auf das Lagerabschlusskonzert am folgenden Freitag vor.

Abschlusskonzert. Die Jungen und Jüngsten führten in thematischen Verkleidungen durch das Abendprogramm. Nach drei Zugaben wurde die «grosse» Jugendmusik mit Standing Ovation ins wohlverdiente Wochenende entlassen. – Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei allen guten Seelen im Hintergrund, die dieses Lager am Schwarzsee überhaupt erst möglich machten. «Merci viumau!»

Orchester

Neu unter der Leitung von Agata Mazurkiewicz.

bsk. Nach der Sommerpause hat das Orchester den Probebetrieb unter der neuen Leitung von Agata Mazurkiewicz (Bild) wieder aufgenommen. Sie ist in Warschau geboren und hat dort das «Szymanowski» Musikgymnasium besucht. Von 1992 bis 1999 arbeitete sie als Chorleiterin an verschiedenen Vorstellungen in Polen, England, Irland, Schweden, Japan, Ägypten und Deutschland und festigte in Meisterkursen von berühmten Violinisten wie Wanda Wilkomüska, Krzysztof Wegrzyn, Tomasz Tomaszewski, Sünon Standage und Agata Sapiecha ihre Fertigkeiten auf der Violine.

An der «Chopin» Musikakademie schloss Agata Mazurkiewicz in Warschau im Jahr 2000 die instrumentale Fakultät in der Violinklasse und die musikpädagogische Fakultät in der Dirigentenklasse (Chorleitung) ab. Im Jahr darauf hat sie als Solo-Violinistin an der Produktion der CD «Ave Maria» mit dem Polnisch-Militärischen Repräsentationschor teilgenommen. Diese CD wurde mit dem «Gold Disc Polish Award» ausgezeichnet. Zur selben Zeit war Agata Mazurkiewicz Mitglied des Polnischen Kammerorchesters La Passione. – Im Jahre 2002



erhielt sie ein Stipendium für das Violinstudium am Konservatorium für Musik in La Chaux-de-Fonds. Im November 2005 hat sie das Konzertdiplom für Violine in der Klasse von Professor Monika Urbaniak in Bern erlangt. Die Erfahrung der Orchesterleitung wurde mit den Sinfonieorchestern Karlsbad und Sofia, dem Akademischen Orchester Zürich sowie dem Orchester Divertimento Bern gesammelt. Zurzeit studiert sie in Zürich bei Professor Johannes Schläefli Orchesterleitung. Wir freuen uns, unter ihrer Leitung das kommende Konzert von Februar 2007 einstudieren zu dürfen.

erhielt sie ein Stipendium für das Violinstudium am Konservatorium für Musik in La Chaux-de-Fonds. Im November 2005 hat sie das Konzertdiplom für Violine in der Klasse von Professor Monika Urbaniak in Bern erlangt. Die Erfahrung der Orchesterleitung wurde mit den Sinfonieorchestern Karlsbad und Sofia, dem Akademischen Orchester Zürich sowie dem Orchester Divertimento Bern gesammelt. Zurzeit studiert sie in Zürich bei Professor Johannes Schläefli Orchesterleitung. Wir freuen uns, unter ihrer Leitung das kommende Konzert von Februar 2007 einstudieren zu dürfen.

Trachtengruppe

Unspunnen 2006. as. Ein prächtiges und würdiges Fest gehört der Vergangenheit an. Viele tausend Folklorefreunde kamen aufs «Bödeli», um am Schweizerischen Trachten- und Alpirtenfest dabei zu sein. Auch wir Belper waren dabei, sei es mit Tanzen, im Umzug oder einfach als Zuschauer. Eine Vielfalt von farbigen, mit Spitzen und Rüschen verzierten Trachten gab es zu bewundern; soll es in der Schweiz doch zirka 700 verschiedene Trachten geben. Für die Freunde des Volkstanzes war sicher das Volkstanzfest ein schönes Erlebnis.



Über 3000 Trachtenleute tanzten die Polonaise, einfach überwältigend (siehe Bild)! Ein weiterer Höhepunkt war der farbenfrohe, fröhliche Festumzug am Sonntag. Da wurde Brauchtum gelebt: Jodeln, Geislechleppe, Alpaufzug, Wildheuen, Wyberschiessen usw. Das ganze Fest war geprägt von Fröhlichkeit, urbigem Sport, Tanz und Gesang. Dieses schöne Fest nehmen wir zum Anlass, Tracht und Brauchtum weiterhin sorgfältig zu pflegen, es lohnt sich!

Heimatabende vom 11., 15. und 18. November. Nun sind wir fleissig am Proben für unsere Heimatabende und hoffen sehr, zahlreiche Gäste begrüssen zu dürfen. Wir singen, tanzen und spielen Theater. Auch unsere Kindertanzgruppe freut sich, ihre gelernten «Tänzli» vorzuführen. Sicher werden sie die Herzen der Besucher im Nu erobern. **Also kommt, schaut und genießt!** Wir freuen uns auf euch. Am 11. und 15. November treten wir im Dorfzentrum und am 18. November in der Aula Selhofen, Kehrsatz, auf.



Der nächste «Belper»

fs. Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) der Vereine werden gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass die November-Ausgabe des «Belpers» von **Eliane Schär, Husmattstrasse 27, 031 819 66 84**, redigiert wird. Die Manuskripte sind bis spätestens

Redaktion

Donnerstag, 2. November, 19 Uhr, per E-Mail an eliane-schaer@belponline.ch zu senden, auf einem Datenträger an die erwähnte Adresse zu überbringen oder rechtzeitig der Post zur Zustellung zu übergeben (A-Post).

Sport

Sport

Aikido

Dojofest. mw. Am Sonntag, dem 10. September trafen wir uns in unserem Trainingslokal (Dojo), um den Geburtstag unseres Vereines zu feiern. Wir waren alle sehr gespannt. Von 10 bis 12 Uhr hatten wir ein Training der besonderen Art geplant. Angesagt war am Anfang Feldenkrais. Während einer Stunde erprobten und fühlten wir, was der Körper eigentlich alles macht, um z. B. in die Hocke zu gehen. Nach dieser spannenden Stunde war Aktion und Mut angesagt. Wir wurden, für viele von uns, in ein neues Gebiet eingeführt. Ziel war es, dass am Schluss die Teilnehmer alle mit der blossen Hand ein Holzbrett zerschlagen konnten. Nach den Vorbereitungen war es dann so weit! Mit einem mulmigen Gefühl im Bauch machten sich die Teilnehmer ans Zerlegen (unser Bild). Bei allen hat es geklappt und mehr als eine kribbelige Hand blieb nicht zurück.



Nach dieser Aufregung kam eine Farbenmeditation aus der Kinesiologie, bei der wir richtig ausspannen konnten. Nun war es auch schon Mittag. Wir hatten einen Brunch vorbereitet und schlugen mit grossem Hunger zu. Danach hiess es noch zwei Stunden trainieren. Nach einem schönen Tag trennten sich unsere Wege wieder.

Fussballklub

Am 1. November ist Fussballbörse. ag. Die Kinderfussball-Abteilung des Fussballklubs führt jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 18.30 bis 20 Uhr in der Garage beim Galactina-Platz an der Aemmenmattstrasse (Strasse Richtung Flughafen) eine Fussballbörse durch. Zu klein gewordene Fussballausrüstungen von Junioren können gegen fünf Franken Kommission verkauft und so weiterhin sinnvoll genutzt werden, anstatt im Müll zu landen. Artikel, die nach einem Jahr nicht verkauft oder wieder abgeholt wurden, werden für karitative Zwecke weitergegeben. Die nächste Fussballbörse findet am Mittwoch, 1. November statt. Nähere Infos finden Sie zudem auf der Internetseite www.fcbepl.ch.

Vorankündigung: Vom 24. bis 26. November findet im Restaurant Kreuz das alljährlich stets beliebte FCB-Lotto statt.

Hornusser Belp-Toffen

Amtshornussertag Zimmerwald. rg. Samstag, den 2. September, hiess es für die Junghornusser auf nach Zimmerwald. Unsere Mannschaft landete, mit 9/422 P., auf dem vierten Rang. Medaillengewinner; Stufe I, Thomas Rubin, Stufe II, Simon Bächtold, (3. Rang), Patrick Stübi, Reto Rubin, Stufe III, David Bächtold (3. Rang), Michael Gasser. Eine Woche später nahmen wir den Mittelländer in Angriff. Unsere gute Schlagleistung, samt zufriedener Arbeit im Ries, belohnte uns mit dem vierten Rang (20. Mannschaften). Zweiggewinner, Stufe II, Reto Rubin, Stefan Gasser, Simon Bächtold, Christian Braunschweiler. In der Stufe III hornusste Adrian Bachmann souverän. Er schlug gleich lange Streiche wie der Erstplatzierte, (23, 23, 23, 22), aber das Alter hat Vorrang, somit rutschte Adrian auf den sehr guten zweiten Rang, er durfte sich an einer kleine Treichel erfreuen. Weitere Zweiggewinner, David Bächtold, Michael Gasser. – Am Sonntag, 10. September, ging es weiter mit dem Interkantonalen. Mannschaftsmässig erreichten wir, mit 3/640 P., den guten fünften Schlussrang. Zweiggewinner, Stufe I, Thomas Rubin, Stufe II, Reto Rubin, Simon Bächtold, Stufe III, Adrian Bachmann (4. Rang), David Bächtold (6. Rang), Michael Gasser. – Unser Bild zeigt den starken «Zweiten», Junghornusser Adrian Bachmann.

A/B-Mannschaft. Beide Teams spielten am Sonntag, 3. September in Zimmerwald. Das B-Team stand auf dem fünften, und die A-Mannschaft auf dem siebten Schlussrang. Martin Gasser durfte sich als Sieger feiern lassen. Weitere Medaillen erhielten: Martin Zehnder, Hans Christen, Andreas Hadorn, Franz Gasser, Matthias Ruf, Urs und Adrian Rohrer, Patrick Lanz, Daniel Aegerter, Erich Lanz, Patrik Zurbach, Peter Leuenberger, Werner Gasser, Niklaus Leuenberger, Walter Rubin, Heinz Mosimann, Ueli Rubin, Michael Rothenbühler, Hans Grunder, Kurt Mosimann, Richard Bugnon, Hans Herzig, Peter Loretan, Walter Krebs und Felix Streit.

Eidgenössischer Gruppenfinal in Winistorf. Unsere Gruppe musste sich nach dem grossen Final verabschieden, da über dreissig Punkte fehlten, um sich für den kleinen Final zu qualifizieren.



Motoklub

Zuverlässigkeitsfahrt. hrb. Auch in diesem Jahr nahm eine Gruppe des Motoklubs, nämlich Hans Däppen, Jürg und Hans Rudolf Berger, an der Zuverlässigkeitsfahrt teil. Nach der Anreise nach Biel erhielten wir eine Karte, auf der Posten eingezeichnet waren. Die Fahrt führte uns am Bielersee entlang bis nach Twann, wir fuhren durch die Wälder nach Prêles, danach über Lamboing, Diesse, Nods, nach Lingères. Nach einem Abstecher nach Enges führte uns der Weg nach St. Imier. Als wir mit unseren Motorrädern auf dem Col de Mont Crosin angekommen waren, begann es zu regnen. Weiter gings nach Tavannes und über den Pierre Pertuis zurück nach Biel. Leider war uns das Wettkampfglück nicht so gut gesonnen, wir konnten den guten dritten Rang des Vorjahres bei weitem nicht erreichen, dafür haben wir eine tolle Motorradtour gemacht.

Lagerfeuer. Am Samstag, 9. September fand unser Lagerfeuer statt. Bei kühler Witterung schmissen wir den Grill an und liesen uns die Laune nicht vermiesen. Nach den News, die sich

zusammengespart hatten, musste noch etwas für die Rangliste getan werden. Für die Klubmeisterschaft spielten wir etwas ungewohnt Petanque. Das ist ähnlich wie Boccia, nur dass die Kugeln geworfen und nicht gerollt werden. Ganz genau warf Rosmarie Guggisbeg die Kugeln, gefolgt von Jürg Berger, Christine Berger und Andreas Däppen.

Pistolenklub

Jahresmeisterschaft. MS. Die Hoffnung auf eine Mehrbeteiligung an der Jahresmeisterschaft hat sich nicht erfüllt. Aber immerhin schossen zwölf Mitglieder die Konkurrenz vollständig und konnten rangiert werden. Letztes Jahr waren es 13. Jahresmeister wurde, wie könnte es anders sein, Peter Fischer mit 651 Punkten. Ruth Lieblich erreichte mit 638 den zweiten Rang, dicht gefolgt von Hanspeter Haslebacher mit 635. 4. Andreas Liechti, 631, 5. Werner Fretz, 625, 6. Sascha Fischer, 624, 7. Rolf Maurer, 619, 8. Lothar Lieblich, 613. Die Ränge 9 bis 12 belegten Jakob Rutz, Wilhelm Meier, Therese Maurer und Horst Menzel.

Schlusschiessen Gambach. Nach einigen Jahren der «Abstinenz», besuchten am 2. September sieben Schützen aus Belp unsere Kollegen in Gambach. Das Schiessen findet nur auf 50 m statt und zudem ist der Gambacher Pistolensstand etwas heikel. Es hat denn auch niemand das Kranzresultat erreicht. Bester Schütze war Peter Fischer mit 231 Punkten, einen Punkt vom Kranzresultat entfernt. Erfreulich ist jedoch, dass dieser Traditionsanlass wieder belebt wurde.

Platzgerklub

Kantonales Fest in Brienz. lb. Mit dem Besuch des kantonalen Festes in Brienz schlossen wir die Saison ab. Mit dem 5. Rang in der Sektion und dem 11. in der Gruppe, wo es drei Kränze gab, gelang uns ein ganz guter Abschluss. Die besten Leistungen erreichten folgende Platzger: Walter Leibundgut, 471 P., Wilhelm Kiener, 466, und Walter Hirschli, 457.

Wettspiel. Das letzte Wettspiel gegen Mattstetten ging leider mit 5:3 verloren. Die besten Resultate erreichten hier Wilhelm Kiener, 2112 P., Hans Hirschi, 2082 und Christian Wyss, 1858. Auch Monika Schürch kam hier auf ein sehr gutes Resultat.

Kantonale Meisterschaft. An der kantonalen Meisterschaft erreichte der Platzgerklub mit 2665 P. den 4. Rang. Mit dem Gruppenresultat in Brienz von 457 P. sowie den Resultaten der Vier-Platz-Finalrunde kam in der kantonalen Meisterschaft dann sogar der **3. Schlussrang** zustande. – Herzliche Gratulation für all diese guten Leistungen!

Ringklub

Schweizermeisterschaft Jugend. htr. Der RC war am 1. Oktober gleich mit vier Nachwuchsringern im Finale um den Titel vertreten. Daniel Willi, Joel Holzer, Florin Sloendregt und Gabriele de Simone gewannen ihre «Quali» und traten am Sonntag zum Finalkampf um den Schweizermeistertitel in Diepoldsau (SG) an. Lediglich Joel Holzer musste sich vom Kriessener ganz knapp geschlagen geben und wurde zweiter. Herzliche Gratulation! – Weitere Diplommärkte konnten Marco Trachsel und Severin Schwander, beide im 5. Rang, Stefan Rolli und Lukas Künzi, beide im 6. Rang, erkämpfen. Dies ergab eine tolle Klubbilanz.

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»: **Donnerstag, den, 2. November (Eliane Schär), und Donnerstag, den 30. November (Sahli), jeweils um 19 Uhr.**

schluss



Trauer um Ehrenpräsident Hansueli Trachsel

Ehrenpräsident Hansueli Trachsel erlag am 22. September seiner Krebskrankheit. Mit ihm verlor der Ringklub ein Mitglied, das den RCB in vielen Jahren massgebend führte und auch danach immer im Einsatz stand, wo jemand gebraucht wurde. – Der Ringklub entbietet der Trauerfamilie auch an dieser Stelle seine aufrichtige Anteilnahme. Hansueli Trachsel wird den Klubmitgliedern immer in bester Erinnerung bleiben.



Satus

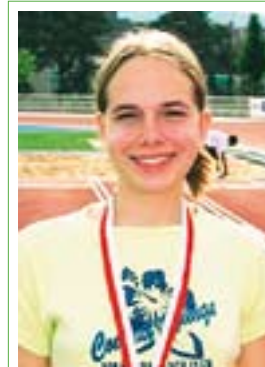
Podestplatz für Sabrina Müller in Winterthur!

WB. Gross war die Freude der Satus-Delegation als Sabrina Müller (Bild) am schweizerischen Leichtathletik-Final in Winterthur den 3. Rang erreichte und die Bronzemedaille in Empfang nehmen konnte. Sabrina war von der ersten Disziplin an konzentriert und auch sehr motiviert. Vor allem der Kampfgeist beim abschliessenden 1000 m Lauf war beeindruckend.

Weitere Spitzenplatzierungen: 4. Rang: Claudia Hauswirth (Kat. MB), 5. Rang: Nicolas Christoph (Kat. KB), 6. Rang: Ramon Marthaler (Kat. KC). – Allen herzliche Gratulation!

Traditioneller Spielabend.

Bereits zum 7. Mal wurde der sehr beliebte Spielabend in der Neumatt-halle durchgeführt. Dieses Jahr wurde der Abend durch Martina, Sarah und Dora von den Mittwochturnerinnen gestaltet. Wieder waren rund 30 Teilnehmende mit dabei, als mit sehr viel Spass, aber auch mit dem nötigen Ehrgeiz, der sehr originelle Spielparcours bewältigt wurde. Die verschiedenen Disziplinen erforderten viel Geschick und Durchhaltevermögen. Danach waren natürlich alle sehr auf die Rangverkündigung gespannt. Es siegte das Team mit Rita Sterchi, Hanni Haslebacher, Elisabeth Schlüssel und Beat Waldspurger. Den Abschluss bildete ein gemeinsames «Völkerle» sowie der obligate «Beizenhöck», wo nochmals kräftig über Taktik, verlorene Punkte und vieles mehr diskutiert wurde. Herzlichen Dank an Martina, Sarah und Dora für die Organisation!



Schachklub

Dr. Robert Wirz ist neuer Klubmeister. AK. Das diesjährige Klubturnier hätte spannender nicht ausgehen können. Schliesslich konnte Dr. Robert Wirz zum ersten Mal in

seiner (Belper) Schachkarriere mit 7,5 Punkten aus 9 Partien den Titel des Klubmeisters erringen. Ganz herzliche Gratulation, lieber Röbi! Den Kampf um die begehrten Podestplätze machten Karl Brückler, Heinz Laska und Matthias Sommer unter sich aus, die alle 7 Punkte totalisierten und in der Schlussrangliste nur einen halben Punkt hinter dem Sieger lagen. Da bei diesem Trio die Feinwertungen nicht entschieden, wurde Karl Brückler aufgrund der höheren Anzahl Schwarzsiege Zweiter, das letzte Preisgeld sicherte sich Klubpräsident Heinz Laska, der den viertklassierten Matthias Sommer wegen der gewonnenen Direktbegegnung auf den «Leder»-Rang verwies.

SMM: Aufstiegsspiel gegen Entlebuch. Erfreuliches gibt es auch vom 4.Liga-Fanion-Team des SKB in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) zu berichten. Mit einem 5:1-Heimsieg gegen Grenchen überholten wir in der Tabelle mit einem überzeugenden Schlusspurt noch den starken SK Solothurn und belegen so hinter dem SK Bern den zweiten Rang. Am 21. Oktober kommt es nun zum finalen Showdown in Entlebuch, wo wir gegen die dortige Auswahl unser Aufstiegsspiel bestreiten werden. Ob der SKB den Aufstieg in die 3.-Liga schafft und ob es im Spiellokal «Hotel 3 Könige» in Entlebuch minutiöse Toilettenkontrollen geben wird, erfährt die werthe Leserschaft in der nächsten Ausgabe.

Schützen

Einmal Gold und zweimal Silber am Amtscup Final. Rano. Der diesjährige Amtscup Final in Riggisberg stand ganz im Zeichen der Belp Schützen. **Im Feld D** führte Rot-Weiss die Rangliste nach der Qualifikation mit 666 Punkten an. Die Gruppe liess im Finale nichts anbrennen und wurde mit 688 Punkten und 13 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten überlegener Sieger. Kurt Aegerter 131/140, Peter Burri 133/143, Hans-Peter Liechti 139/137, Vreni Meyer 134/136 und Daniel Wenger 129/132 heissen die Gewinner.



Im Feld B belegten die Glöggflrösche in der Qualifikation mit 340 Punkten den 2. Rang, den sie auch im Finale mit 341 Punkten verteidigten. Zu diesem schönen Erfolg trugen folgende Schützen bei: Hermann Gasser 70/68, Kurt Gemmet 68/68, Roger Heule 70/86, René Vögeli 66/64 und Werner Zahn 66/73.



Jungschützen: Traditionsgemäss qualifizierten sich die Jungschützen für den Final. Mit 621 Punkten holten sie sich den 2. Schlussrang, Manuela Wenger betreute Tobias Böhlen 117, Simon Reist 120, Florian Tüfer 129, Kevin Tüfer 132 und Stefan Wenger 123. Toll, einen solchen Nachwuchs zu haben!



Veteranenschiessen Gerzensee. Am diesjährigen Veteranenschiessen erreichten die «Alten» den 2. Rang (man will ja schliesslich nicht hinter dem Nachwuchs zurückbleiben.), Armin Küng und Heinz Dolder grüssten in der Einzelrangliste mit je 75 Punkten vom 3. und 5. Rang. Weitere gute Resultate: Bruno Eng und Werner Dolder je 72 Punkte, Lothar Lieblich 71, Rainer Notter und Rudolf Schlosser je 70 Punkte.

Ski- und Snowboardklub

Klubwanderung. smh. In voller Wandermontur starten am ersten September-Weekende zwölf Skiklub-Mitglieder frühmorgens in Richtung Innerschweiz. Die schweizerische Bundesbahn bringt uns bis Linthal. Mit dem Postauto gelangen wir durch den 8 km langen, von hohen Bergen eingekleiteten Urnerboden hinauf zum Klausenpass. Für die Unterhaltung sorgt der Chauffeur gleich selbst mit seinen interessanten Kommentaren über die Strapazen des Reisens im letzten Jahrhundert und welcher Gupf nun der Tödi ist und wie hoch der Urirotstock ist; darüber wissen wir nun alle Bescheid. – Nach einem kurzen Mittagsrast auf dem Klausenpass kommen endlich die Wanderschuhe zum Zuge und am späteren Nachmittag erreichen wir über die Heidmanegg – Mettenen – Weissenboden das Skihaus Edelweiss in Biel/Kinzigpass. Nach dem Nachtessen freuen sich die meisten von uns auf die wohlverdiente BettRUHE. Hätte aber nie gedacht dass es auch auf einer Alp ganz schön lärmig sein kann: Von spielenden Kindern um Mitternacht über rücksichtslose Touristen bis zu dem Frühmesse-Gebimmel, dass man meinen könnte, das halbe Urnerland stehe in Flammen, wird das ganze Programm durchgespielt. Nacht-Erlebnis-Event inklusive, ohne Preisaufschlag.



Sonntags geht es fast ohne Steigung über die Hüenderegge nach Eggbergen. Unterwegs kommen wir sogar hinter das Geheimnis der Wanderweg-Eich-Nonnen. Bevor es mit dem Zug bereits wieder Richtung Chabisland geht, geniessen wir noch die Fahrt auf dem schnellsten Dampfschiff Europas von Flüelen nach Brunnen. Wie immer eine gelungene Wanderung, merci Hanspeter für die Organisation.

Bike-Weekend. tm. Eine multikulturelle Gruppe bestehend aus drei Mitgliedern des Ski- und Snowboardklubs, einem Walliser, einem ursprünglichen Holländer aus Laufen und einer Berner Oberländerin traf sich am Samstagmorgen, 23. September im «Campagna» zum diesjährigen Bikeweekend in Richtung Kemmeribodenbad. Kurz nach Oberdiessbach führte uns ein steiler, kräfteaubender Aufstieg auf den «Güggu». Die Aussicht vom Holzturm aus ins Chuderhüsi-Gebiet entschädigte uns für die Strapazen. Nach 60 Kilometern, knapp 2000 Höhenmetern und genau fünfstündiger Fahrt durch die ländlich hügelige Gegend des Emmentals, über Kuhweiden (mit spektakulärem Doppelsalto von Mike), durch Wälder, vorbei an murrenden Bauern und nach unzähligen Öffnen und Schliessen von Viehtüren, erreichten wir, müde aber glücklich über unsere Leistung, Kemmeribodenbad. Die luxuriösen Duschen im toll eingerichteten Massnlager liessen alle Lebensgeister von Neuem erwachen. Mit grossem Appetit assen wir ein sensationell feines Abendessen aus der gut bürgerlichen Emmentaler Küche. Schade nur, dass nach dem üppigen Mahl die meisten auf die weitherum bekannte Meringue verzichten mussten.



Nach einer erholsamen Nacht trafen sich alle munter und aufgestellt beim Zmorgenbuffet. Bald stellte sich heraus, dass am zweiten Tag nur noch drei Biker unter Toms Leitung den Aufstieg auf die Lombachalp unter die Räder nehmen würden. Vorbei an der Laola-Welle der Frauen und Mädchen startete das Viererteam. Das Wetter zeigte sich auch am Sonntag von der freundlichen Seite. Die Aussicht von der Lombachalp auf die imposante Alpenwelt war einmalig. Nach einer rasanten Talfahrt stand uns in Habkern bereits der nächste Aufstieg bevor. Alle vier spürten die Müdigkeit in den Beinen. Ruhig und in Gedanken versunken näherten wir uns Beatenberg. Nach einer Stärkung in der Bäckerei gab es für unseren Bike-Guide Thömu kein Halten mehr. Auf schnellstem Weg führte er uns zurück ins «Campagna», wo wir mit zwei Stunden Vorsprung auf die Marschtabelle ankamen. Bei einer letzten Stärkung in Form eines Coupes ging ein einmalig schönes Bikeweekend dem Ende entgegen. Thömu, ganz lieben Dank für deine tolle Organisation! Es war ein weiteres Mal einmalig schön.

Nächste Veranstaltung: Open-Air-Campus in Saas Fee am 12. und 13. November. – Infos: www.skibelp.ch

Strassenhockeyclub

Geglückter Saisonstart. hh. Über das Wochenende vom 23./24. September galt es endlich ernst; nach einigen Vorbereitungs- und Freundschaftsspielchen begann die neue Meisterschaft. Bereits am Samstagnachmittag eröffnete die zweite

Mannschaft die Saison mit einem Sieg über die, von der 2. Liga aufgestiegene Mannschaft aus Kernenried-Zauggenried. Belpa II, das die letzte Saison überraschend als Vize-Meister (1. Liga) abschloss, war richtig «heiss» und fertigte die nicht zu unterschätzenden Aufsteiger sicher mit 14:6 Toren ab. – Einen Tag später empfing die 1. Mannschaft die Seetal Admirals aus Lenzburg. Der 1997 vom Belper Bernhard Curchod gegründete Aargauer-Klub trat wie erwartet motiviert und lauffast an. Im März dieses Jahres, die Rüeblitortenländer spielten damals noch in der Nationalliga B, kreuzten sie im Cup-Halbfinal mit unserer 1. Mannschaft die Stöcke und die Belper gewannen schliesslich extrem knapp und glücklich 6:7. – Diesmal schienen die Gürbetaler alles im Griff zu haben. In einer für ein Saisonöffnungsspiel sehr ansprechenden und rassigen Partie, führten sie nach zwei Dritteln mit 3:1 Toren. Siegesicher stieg die Heimmannschaft in den letzten Abschnitt. Dann zwei, drei kleine Nachlässigkeiten, nicht intensiv den Mann decken, schwupp und schon leuchtete auf unserer schönen, neuen Anzeigetafel folgender Zwischenstand auf: Belpa 3, Gast 4. Erfreulicherweise raffte sich unser stark verjüngtes Fanionteam, gecoacht von Thomas Trachsel und Daniel Menetrey nochmals zusammen und gewann schliesslich glücklich und verdient 5:4.

Auch das zweite Spiel in der Nationalliga A, eine Woche später in Bonstetten konnten die Belper siegreich mit 6:8 Toren gestalten. Unter den Torschützen tauchen die Namen Nikola Fuchs (2), Yannick Strähler (2) und Alessio Faina auf. Spieler, die letzte Saison noch in den Reihen der A-Junioren mithalfen den Schweizermeistertitel zu erobern. Die A-Junioren eröffnen die Meisterschaft am 8. Oktober gegen den SHC Murten und sind sich bewusst, dass eine Verteidigung des Meistertitels, bedingt durch den Übertritt diverser Leistungsträger in die Aktivmannschaften, sehr schwer wird. – Unsere PR-Team nutzte die Sommerpause und akquirierte mehrere neue Bandensponsoren. Wir danken an dieser Stelle allen Sponsoren, Fans dem Fanklub Curva Promille und allen freiwilligen Helfern für die grosse Unterstützung und hoffen mit ihnen auf eine spannende, unfallfreie und erfolgreiche Saison. Die Spielpläne, Resultate und andere News können jederzeit auf www.shcbelpa.ch abgerufen werden.

Tennisklub

Klubmeisterschaften. bm. Anfangs September konnten die traditionellen Klubmeisterschaften endlich beendet werden, nachdem der August mehrheitlich nass und nicht für das Tennisspielen geeignet war. Ausser bei den Damen-aktiv wurden in allen Kategorien die alten Meister abgelöst. Neben dem Hauptfeld fand auch wieder ein Trostturnier statt. So konnten alle Teilnehmer mindestens zwei Matches spielen. Bei den Damen-Jungseniorinnen gewann Karin Krebs, bei den Herren-Jungsenioren Stefan Gasser, bei den Damen-aktiv Stephanie Schüpbach und bei den Herren-aktiv Renzo Thommen. Herzliche Gratulation allen Siegern.

Junioren-Klubturnier. Mitte September fand auch noch das Junioren-Klubturnier statt. Acht Juniorinnen und acht Junioren kämpften in Gruppenspielen um den Gruppensieger. Anschliessend fand eine Finalrunde statt. Neben viel Plausch und einem

Witz des Monats

Sportliche Frauen. Zwei Männer tuscheln im Wirtshaus über ihre Frauen. «Meine Frau ist wahnsinnig sportlich. Im Weitsprung kommt sie fast auf über fünf Meter!» – «Das ist noch gar nichts», erwidert der andere. «Meine hat vor kurzem einen Seitensprung gemacht und ist bis heute noch nicht zurück!»

des Monats

gemütlichen Beisammensein wurde hart aber fair gekämpft. Die Junioren wurden rege von den Eltern unterstützt. Zum Schluss gab es auch hier zwei neue Klubmeister. Bei den Mädchen Sarah Obrist und bei den Knaben Fabian Gasser. Die beiden Sieger erhalten ein Ticket für den Juniorentag beim Swiss Open in Basel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften einen Preis auswählen.

Tischtennisclub

Ausflug in den Seilpark Gantrisch. tw. Offenbar hat es in unserem Verein doch mehr Hasenfüsse als angenommen. Auf jeden Fall fanden sich am 2. September nur gerade fünf TTCLer beim Seilpark Gantrisch im Längenebad ein. Nach einem Kafi zum Aufwecken folgten wir gespannt der kurzen Einführung der Instruktorin. Präsident Gerd Eisenmann übernahm danach wie gewohnt die Führung und schickte uns nach dem Fuchs direkt auf den Parcours Specht. Nichts da von «Höigümpfer» und Eichhörnchen – die Parcours, die uns die Instruktorin zum Aufwärmen empfohlen hatte. Der Specht, das sind wackelige Seilbrücken in bis zu 35 m Höhe. Aber mit viel Vertrauen in das Sicherungsmaterial schwangen wir uns furchtlos und mehr oder weniger stilsicher durchs Geäst. Nach einem währschaftigen Mittagessen im Gartenrestaurant testeten wir, nun mit etwas Zusatzgewicht, nochmals die Belastbarkeit der Seile und Leitern. Zum Abschluss wagten wir alle noch den Sprung von der rund 15 m hohen Plattform. Wahrlich nichts für Hasenfüsse! Merci Gerd für die Organisation.



Unser Bild zeigt die mutigen Bezwingler des Seilparks Gantrisch (v.l.n.r): Sascha Giuffredi, Gerd Eisenmann, Tom Wittwer und Reto Gurtner.

Turnverein

Kantonalmeisterschaft vom 3. September. ne. Am frühen Sonntagmorgen (5.30 Uhr) machten wir uns auf den Weg nach Spiez. Das frühe Aufstehen hatte sich jedoch gelohnt. Gut vorbereitet und mental auf die Kantonalmeisterschaft eingestellt, turnten wir unsere Programme souverän durch. Die Noten in der Vorrunde liessen nichts zu wünschen übrig (Gerätekombination 9,64, Schaukelringe 9,54, Gymnastik 9,11). An den Schaukelringen und mit der Gerätekombination konnten wir in den Final einziehen. Es gelang uns, die Leistungen noch zu steigern, wodurch wir in beiden Programmen einstimmig zum **Kantonalmeister 2006** gekürt wurden. Auch die Gymnastik schaffte es, sich auf dem verdienten 4. Rang zu positionieren. Gratulation! Das Bild zeigt die siegreiche Geräteturnmannschaft.

Schweizermeisterschaft vom 9. September. Noch motiviert von den Ereignissen der Vorwoche machten wir Geräteturner uns am Samstagmorgen auf den Weg nach Sissach (BL). Auch hier zeigten wir hervorragende Leistungen: Gerätekombination 9,07, Schaukelringe 9,27. Bei beiden Geräten reichte es nur sehr knapp nicht in die Finalrunde, so verpassten wir den Finaleinzug in der Gerätekombination um 0,08 Punkte und an den Schaukelringen um 0,15 Punkte. Stolz mach-



ten wir uns wieder auf den Heimweg und liessen den Abend im «Heimetli» ausklingen. Wir werden im nächsten Jahr wieder dabei sein und für den Kanton Bern auch an der Schweizermeisterschaft eine Medaille holen!

Unihockeyclub

Erfolgreicher Saisonstart. RSc. Im Sommertraining viel Schwitzen, Rennen und Leiden haben es in sich. Wer dort eine gute Basis legte, kann nun profitieren. Der UHC Gürbetal RK ist auf jeden Fall sehr gut in die neue Saison gestartet. Von zwölf Teams haben bereits sechs die Meisterschaft aufgenommen und nur gerade drei Punkte mussten abgegeben werden. – Das Damenteam und die Juniorinnen A haben Punkte verloren – die Damen leider im Derby gegen Höfen (Niederlage 2:4), nach einem Sieg gegen Moosseedorf. Bei den Juniorinnen A folgte auf einen Sieg gegen Laupen ein Remis gegen Fribourg. Alle anderen Teams kehrten mit einer makellosen Bilanz ins Gürbetal zurück. Das U21-Team fertigte die Equipe vom UHC Bern-Ost gleich mit 11:0 ab.

Auch die Junioren B1 und B2 starteten mit je zwei deutlichen Siegen und grüssen ebenfalls von der Leaderposition. Das Herren 1 hat nach dem Abstieg in die 2. Liga wieder zum Siegen zurückgefunden. Die Kontrahenten aus Moosseedorf und Höfen hatten gegen unsere Hoffnungsträger das Nachsehen.

Homepage. Eine lückenlose Resultatübersicht kann man sich jederzeit auf unserer Homepage www.guerbetalrk.ch/Spielbetrieb verschaffen. Die neusten Resultate und Tabellen sind jeweils bereits am Sonntagabend vorhanden. – Allez RK!

Natur
Natur

Bienenzüchterverein

Vereinsausflug Ho. Der diesjährige Vereinsausflug führte uns in den Kanton Schaffhausen. Erste Station war der Rheinfluss. Trotz einem feuchtkalten Jahrhundert-August, hatte der Rhein wenig Wasser.

Gerade rechtzeitig zogen sich die Wolken zurück und wir sonnten uns inmitten Inder und Japaner auf dem grossen Felsen. Natürlich ist das etwas übertrieben, denn ganz oben hatten nur eine Hand voll Leute Platz. Wieder auf sicherem Boden gings

Fischereiverein



Richtung Klettgau. Nach Hallau, mit der schönen Bergkirche, wurden wir auf dem Nägeliseehof erwartet.

Eine kurze Weindegustation mit viel Informationen erwartete uns. Alle waren vom Hallauer-Wein begeistert, obwohl der Dessertwein viel zu reden gab. Nach einem kräftigen Mittagessen

ging es am Nachmittag nach Oberhallau zur Familie Ruedi und Silvia Kramer. Ruedi imkert, Silvia betreibt ein Kerzenatelier und beide verkaufen ihre Produkte jeden Samstag auf dem Bauernmarkt in Schaffhausen. Es wurde sehr viel Fachwissen ausgetauscht und in der Garage klang bei Gebäck und einheimischem Wein der Nachmittag aus. Zurück ging die Fahrt über Deutschland zur Raststätte Deitingen, wo der Präsident und seine Frau ziemlich unsanft auf

die Strasse gestellt wurden. Aber auch sie, wie der Rest der Gesellschaft kamen nach einem eindrücklichen Tag glücklich nach Hause.

Nächste Termine: 20. Oktober, Vortrag «Arbeit als IKRK-Delegierter in Krisengebieten» von B. Grünenfelder, im Restaurant Bären Toffen.

Familiengartenverein

Hansueli Trachsel zum Gedenken. vh. Am 28. September mussten wir in der Kirche für immer von Hansueli Trachsel Abschied nehmen. Er verstarb im Spital nach einem längeren schweren Krebsleiden. – Mit seiner Frau Katharina übernahm Hansueli Trachsel im Dezember 1999 eine Parzelle in unserem Gartenareal. Er arbeitete mit viel Ausdauer und Hingabe an deren Gestaltung und Pflege. Auch erstellte er sich ein schmuckes Gartenhaus, in dem er viel Zeit mit seiner Familie verbrachte. Während vier Jahren versah Hansueli Trachsel in unserem Verein das Amt des Vizepräsidenten und zugleich des Bauchefs. Er führte sein Amt mit grossem Einsatz und Fachwissen aus. Die jeweils anfallenden Arbeiten wurden prompt und speditiv erledigt. Er scheute keine Zeit und Mühe. Anfangs 2006 musste er aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt aus dem Vorstand geben. Wir danken Hansueli Trachsel für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz. Sein Engagement war für uns alle stets ein Vorbild. Wir trauern um unseren lieben Gartenfreund Hansueli Trachsel und werden ihn immer in bester Erinnerung behalten. Seiner Gattin und seiner Familie sprechen wir das tiefe Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Mut.

Mühlebachputzete. pr. An der letzten HV des Fischereivereins Gürbetal wurde eine Interessengemeinschaft für den Mühlebach bei der Gaugglern in Wattenwil/Burgstein ins Leben gerufen. Viele, auch etliche Nichtmitglieder, befürworteten unterschriftlich die sinnvolle und gute Sache.

Nach geleisteter Vorarbeit des Ehrenpräsidenten und seines treuen Gehilfen fand nun am 9. September die erste «Putzete» statt. – Durch eine ansehnliche Mannschaft, darunter auch der frühere Besitzer Heinrich Gurtner, wurde das gemähte Schilf und Gras gewalmt. Dass die Stiele der Gabeln und Rechen der schweren Last standhielten, grenzt an ein Wunder. Der Schweiss lief in Strömen. Durch den heutigen Besitzer, Christian Plüss, wurde alles mittels Ladewagen fachgerecht entsorgt. Nun sieht man das Bächlein wieder munter durch die Wiese plätschern. Noch ist sicher nicht alles so, wie wir es gerne hätten. Die Stauden und Hecken müssen zu gegebener Zeit ebenfalls zurückgeschnitten und ausgedünnt werden.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Nebst der Arbeit wurde auch die Kameradschaft gepflegt und dem kulinarischen Wohl höchste Aufmerksamkeit geschenkt. Den Helferinnen, welche die Männer nach alter Väter Sitte mit Speis und Trank verwöhnten, gebührt ein ganz besonderer Dank. Auch den übrigen «Chrapfern» sei an dieser Stelle herzlich gedankt. – Fronarbeiten dieser Art dienen nicht nur der Erhaltung unserer schönen Natur. Auch die Nachkommen werden es uns einmal danken.

Jagd- und Wildschutzverein

Miteinander und nicht gegeneinander. pk. Von Anfang Oktober bis Mitte November findet im Kanton Bern die Herbstjagd statt, jeweils am Montag, Mittwoch und Samstag vom ersten Licht bis zur Dämmerung. In dieser Zeit treffen die verschiedensten Natur- und Waldnutzer aufeinander: Pilzsucher; Biker; Wanderer; Familien mit Kindern, Hündeler; Jogger und Jäger. Die Jagd ist eine traditionelle und verantwortungsvolle Betätigung in der Natur. Wir jagen aus Passion und persönlicher Begeisterung am Jagdhandwerk in Erfüllung eines gesetzlichen Auftrags. Um Konflikte zwischen der Jägerschaft und der Öffentlichkeit zu vermeiden, liegt es uns am Herzen auf ein paar Punkte hinzuweisen, damit die herbstlichen Ausflüge in unseren schönen Wäldern für alle zum Genuss werden:

Treffen Sie auf eine Jagdgruppe, machen Sie sich bemerkbar, schleichen Sie nicht durchs Unterholz. Halten Sie Ihren Hund an der Leine. Wenn wir uns gegenseitig akzeptieren und aufeinander zugehen, dürften den unbeschwerten Ausflügen in die Natur nichts im Wege stehen.

Wichtige Daten: 9. November, Herbsthegeversammlung; 18. November, Schlepp- und Apportierprüfung; 25. November, Fuchsjagd; 17. Dezember, Waldweihnacht und 16. Februar, Hauptversammlung.

Ornithologischer Verein

Vor der 17. Mittelländischen Sing- und Ziervogel-ausstellung. fs. Wegen der um sich greifenden Vogelgrippe wurde im letzten Herbst die 17. Mittelländische Sing- und Ziervogel-ausstellung abgesagt. Wie OK-Präsident Kurt Feller nun bekanntgab, wird die Ausstellung am Wochendende des **3. bis 5. Novembers in der Dorfturnhalle** nachgeholt. Anfang Oktober wurden im Espace Mittelland rund 400 Sing- und Ziervogel-Züchter angeschrieben und zur Schau nach Belp eingeladen. Gewünscht ist die Ausstellung von Kanarien, Europäischen Vögeln, Exoten, Sittichen und Papageien der verschiedensten Arten in Vierer- und Zweierkollektionen sowie als Einzeltiere. – Dieser Tage wird nun bekannt werden, wieviele Tiere zur Ausstellung kommen. Die Prämierung der Vögel findet am Freitag, 3. November statt und die Preisverteilung in der Fest-

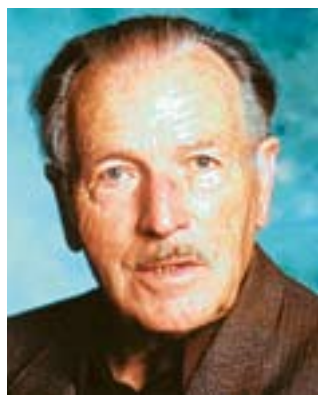
wirtschaft im Dorfschulhaus ist auf Sonntag, 5. November, 13.30 Uhr angesetzt. – Mit der Durchführung der Sing- und Ziervogelausstellung will der Ornithologische Verein der Bevölkerung die Erfolge einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung näher bringen, was – so OK-Präsident Kurt Feller – gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit als wichtig erachtet wird.

Öffnungszeiten: Freitag, 3. November, 18 bis 21 Uhr; Samstag, 4. November, 10 bis 21 Uhr und Sonntag, 5. November, 9 bis 16 Uhr. – Jedermann ist zum Besuch der Ausstellung und der Festwirtschaft in der «Suppenküche» eingeladen.

Geburtstagsfeier. hl. Am 9. September konnten wir anlässlich der traditionellen Geburtstagsfeier in unserem Klubhaus 15 Jubilare begrüßen: Johann Kiener, Olga Luginbühl und Walter Bachmann (85), Theo Jost (80), Andreas Anderegg und Kurt Kuchen (70) sowie Ruedi Wyss, Hansrudolf Stettler, Fritz Wyss, Walter Messerli, Hans Balsiger, Anna Balsiger, Hans Wenger, Heinz Riedwyl und Hermann Reber (alle 65). – Leider konnten nicht alle anwesend sein und den flotten Abend bei Speis und Trank sowie viel Gemütlichkeit verbringen. Wir wünschen den Jubilaren viel Glück gute Gesundheit und noch viele gefreute Stunden in der Familie und bei unserem schönen Hobby.

Als Veteranen für unsere Kleintierzucht konnten dieses Jahr ebenfalls drei Mitglieder geehrt werden: Für 50 Jahre Erwin Kleebe (goldene Auszeichnung) für 30 Jahre Jda Kiener und Andreas Kuchen (bronzene Auszeichnung). – Wir gratulieren allen herzlich!

Otto Herren †. Stp. Kurz nach seinem 88. Geburtstag ist



Otto Herren von dieser Welt abberufen worden. Die «Karriere» begann 1942 mit dem Eintritt in unseren Verein. Sofort wurde er zum Obmann der Abt. Kaninchen gewählt. Sein Einsatz führte dazu, dass er bald einmal in den Landesteilvorstand und kurz danach in den Kantonalvorstand gewählt wurde. Von 1946 bis 1988 amtierte er als anerkannter Preisrichter und opferte als Geschäftsmann viele Stunden für das Hobby der Kaninchenzucht. Während 27 Jahren war

er im Schiedsgericht des Schweizerischen Rassekaninchenzuchtverbandes. Bei der Bewältigung der nicht immer leichten Aufgaben gelang es ihm, stets loyal, sachbezogen und unparteiisch bei den Lösungsfindungen mitzuwirken, im vollen Bewusstsein, dass hinter jedem Fall ein Mensch gestanden ist. Trotzdem er seinen Wohnsitz nach Münsingen verlegte, blieb er dem OV Belp treu. Solange es ihm die Gesundheit erlaubte, traf man ihn regelmässig beim Jassen im Klubhaus. Alle ihm übertragenen Aufgaben hat er gewissenhaft, mit grosser fachlicher und sachlicher Kompetenz ausgeführt. Seine loyale und kameradschaftliche Art sowie den unermüdlichen Einsatz haben die Kaninchenzucht weit über die Grenzen hinaus massgebend und positiv geprägt. Für diese unermüdlichen Einsätze wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft folgender Organisationen verliehen: Schweizerische Gesellschaft für Kleintierzucht, Schweizerischer Rassekaninchenzuchtverband, Schweizerische Kaninchenexpertenvereinigung, Verband Bernischer Ornithologen und Kleintierzüchter, Ornithologische Vereine Belp und Münsingen. Für den langjährigen Einsatz, als erfolgreicher Kaninchenzüchter und für die Kleintierzüchter in der ganzen Schweiz, danken wir ihm ganz herzlich. Seinen Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde

Münsinger-Märkt. any. Samstag, 21. Oktober, bieten wir an einem Marktstand im Areal des Schlossgutes in Münsingen ab 10 Uhr frittierte Zuchtchampignons an. Gruppenweiser Einsatz von etwa vier Stunden gemäss Versammlungsbeschluss und erhaltenem Programm.

Schlusspilzlet. Sonntag, 29. Oktober starten wir um 8 Uhr ab Bahnhofplatz und fahren mit Privatautos nach Riedbach. Nach der anschliessenden Wanderung im Gebiet des Spilwalds treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «Zur Tanne» in Juchlishaus. – Interessante und kritische Pilzfunde werden am folgenden Montagabend in unserem Bestimmungslokal unter die Lupe genommen, wo sie anschliessend besprochen werden.

Letzte Bestimmungsabende: Montag, 23. und 30. Oktober; je ab 20 Uhr im Handwerkerzimmer des Dorfschulhauses. – Allzu schnell geht die diesjährige Pilzsaison zu Ende. Der Höhepunkt wurde bereits im Monat August mit einem enormen Vorkommen des Steinpilzes sowie des Flockenstieligen Hexenröhrlings erreicht. Die Auslöser für diesen nur alle paar Jahre in diesem Ausmass vorkommenden Erntesegen sind erfahrungsgemäss Temperaturstürze und genügend Niederschläge auf gut vorgewärmten Boden.

Schäferhundklub

scogbelp.ch. scho. «Wann findet die nächste Prüfung statt?» «Welchen Rang habe ich am Plauschparcours erreicht?» «Wann sind eure Trainingszeiten?» «Wie kann ich euch finden?» Vielfach sind es Fragen wie diese, die per E-Mail an das Sekretariat unserer Ortsgruppe gestellt werden. Anfangs September hat die Quartalsversammlung beschlossen, vom Bringzum Holprinzip zu wechseln und die Informationen zeitgemäss im Internet zur Verfügung zu stellen.

Auf unserer Seite www.scogbelp.ch finden Sie ab sofort aktuelle Informationen aus unserer Ortsgruppe und ausgewählte Berichte rund um den Hund. – Speziell für unsere Mitglieder wurde ein geschützter Bereich geschaffen, in dem interne Mitteilungen und Dokumente einsehbar sind. Das Passwort hierzu wird allen Mitgliedern in den nächsten Tagen zugestellt. – Es freut uns, wenn Sie unsere Seite besuchen. Bedenken Sie aber, dass es den Trainingsbesuch (und das kameradschaftliche Zusammensitzen im Anschluss) nicht zu ersetzen vermag!

Herbstprüfung. Am 11. November findet unsere diesjährige Herbstprüfung statt. Gestartet werden kann in den Kategorien: Begleithund, Vielseitigkeitsprüfung oder International. Weiterführende Informationen zu diesem Anlass gibt es auf unserer Internetseite.



Elternverein

Sehn-Sucht. ow. Wenn die Sehnsucht zur Sucht wird. Die Referentin erklärt die Dynamik von Suchtverhalten. Sie gibt am **Mittwoch, 25. Oktober, um 20 Uhr im Feuerwehrmagazin** Hilfestellungen, wie Frustrationen ausgehalten werden und Neues entstehen kann. Referentin ist Kathrin Rieder aus Spiez. Kosten: 10 Franken für Mitglieder des EVB, 15 Franken für Nichtmitglieder. Teilnehmerzahl: Mindestens 15 Personen.

Sofortige Anmeldung bitte bei Beatrice Egger, Hühnerhubelstrasse 45, bm-egger@bluewin.ch oder 031 819 71 35 (abends). – Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.elternverein-belp.ch

Feuerwehrverein

Wer sind wir? Hz. Wie der Name schon sagt, sind wir sehr eng mit der Feuerwehr unseres Dorfes verbunden. Das bedeutet aber nicht, dass nur aktive und ehemalige Feuerwehrler in unserem Verein willkommen sind. Alle, die sich mit der Feuerwehr irgendwie verbunden fühlen sind bei uns herzlich willkommen. Unser Jahresprogramm bietet für jeden Geschmack das Richtige, so zum Beispiel ein Kleinkaliberschiesen oder die diversen Feuerwehrmärsche oder eine Bergwanderung oder einen Dia-Abend mit Peter oder spezielle Anlässe die bei der Festlegung des Jahresprogramms noch nicht definiert werden konnten oder...

So durften wir in den letzten Jahren bei reger Beteiligung die Berufsfeuerwehr Bern oder den Flughafen Bern-Belp besuchen, wo alle Teilnehmenden voll auf ihre Kosten kamen. In diesem Herbst werden wir etwas Einmaliges, das nicht nur in der Schweiz sondern auch europaweit seinesgleichen sucht, besuchen: das **Tropenhaus in Ruswil im Kanton Luzern**. Dazu kommt natürlich der Stammtisch. Immer am ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im «Rössli» bei Cécile und Urs Gygax, wo zwar nicht immer nur über «Feuerwehrlisches» diskutiert wird, aber doch des Öftern. Für die Ehemaligen und die «zugewandten Orte» ist es immer wieder interessant, das Aktuellste aus der aktiven Feuerwehrtätigkeit zu erfahren. Besuch uns doch mal am nächsten Stamm!

Nicht vergessen: 7. November, Stamm im «Rössli».

Coop-Frauentreff

Reisli. sg. Im Gegensatz zum letzten Jahr lachte die Sonne bereits bei der Abfahrt und begleitete uns den ganzen Tag. Entsprechend war auch die Stimmung der vielen Teilnehmerinnen. Nach einer schönen und kurzweiligen Carfahrt machten wir einen Kaffeehalt auf der Autobahnraststätte in Kempthal. Frisch gestärkt setzten wir unsere Reise fort und erreichten gegen Mittag unser Reiseziel, die Insel Mainau. Nun hatten wir reichlich Zeit, die Schönheiten dieser Insel zu bewundern. Die gepflegten Blumen und Gärten sind wirklich eine Augenweide. Im Verlauf des Nachmittags verliessen wir die Insel Mainau und fuhren nach Stein am Rhein. Einen ausgedehnten Bummel in diesem schmucken Städtchen liessen wir uns nicht entgehen. Am Abend hiess es dann wieder heimwärts fahren, wo wir, um einige Erlebnisse reicher, um etwa 21 Uhr eintrafen. Dieser schöne Tag wird sicher niemand vergessen. Ein grosser Dank an Susanne Röthlisberger für die ausgezeichnete Organisation.

Frauenverein

Altersnachmittag. jr. Das Hauptprogramm des Altersnachmittages vom 4. September wurde von Peter Brunner, Wengen, gestaltet. Er zeigte den Anwesenden einen sehr interessanten Dia-Vortrag über das Lauterbrunnental (Geschenk unseres Partner-Frauenvereins Wengen anlässlich unseres 100-Jahr-Jubiläums). Die Gäste kamen zudem in den Genuss einer Dokumentation über die drei berühmten Berge «Eiger, Mönch und Jungfrau», die mit Musik aus einem Violin-Konzert von Anne-Sophie Mutter untermalt wurde.

Vorstandstreise. Unser diesjähriger Vorstandsausflug führte uns bei strahlendem Wetter ins Alimentarium nach Vevey. Das



Museum der Ernährung – eine Nestlé-Stiftung – gibt einen aufschlussreichen Einblick in die verschiedenen Aspekte der Ernährung: Kochen; Essen; Verdauen; Einkaufen und Vorführungen. Zurzeit kann man die Sonderausstellung «Tanz um die Banane» besuchen. Die ursprünglich aus Südostasien stammende Pflanze eroberte Ende des 19. Jahrhunderts den Weltmarkt und wurde zu einer der beliebtesten Obstsorten in den Industrieländern des Nordens. Nach einem indischen Menü, das in der Museumsküche gekocht wurde, erkundeten wir Vevey. Anschliessend bestiegen wir das Schiff nach Lausanne und liessen die wunderschöne Landschaft an uns vorbei geleiten. Nach einem feinen Znacht in Lausanne und vielen neuen Eindrücken fuhren wir nach Hause zurück. Die Kosten des Vorstandsausfluges gehen selbstverständlich wie immer zu Lasten der Teilnehmerinnen.

Voranzeige: Apfelverkauf, 21. Oktober im Dorf.

Modellbahnklub

Winterzeit – Modellbahnzeit. db. Die für uns Modellbähler eher flauere Sommerzeit ist vorbei. Immerhin haben wir auch in dieser Phase die Geselligkeit gepflegt und uns für das Winterhalbjahr vorbereitet. – Nach den Herbstferien wird die Erneuerung an der Klubanlage fortgesetzt. Für die **Modellbahnbörse**, die am **2. Dezember** stattfindet, wird eine einfache, transportable Modellanlage Spur HO gebaut, damit Kinder und Jugendliche die Börse aktiv erleben können. Mit der Jugendgruppe wird die Modulanlage weiter ausgebaut. Dabei handelt es sich um einzelne Elemente von 120 x 60 cm, die zusammengestellt eine beispielbare Modellanlage ergeben. Da sich der Klub im Internet mit einer Homepage präsentieren möchte, läuft auch dieses Projekt über die Wintermonate wieder intensiver.

Am 21. Oktober machen wir die alljährliche Klubreise, diesmal in den Aargau zu unseren Kollegen vom Modellbahnklub Brugg. – Natürlich hat unser Klub auch Sorgen: Einerseits wären wir sehr froh um Neumitglieder. Willkommen sind alle Altersstufen ab 12 Jahren bis zum reifen Pensionär. Dabei ist es nicht so wichtig, ob man an der Klubanlage mitbauen will oder nicht. Interessant sind die Fachgespräche in einem gesellschaftlichen Umfeld. Andererseits sind wir immer noch auf der Suche nach einem neuen Klublokal. Angebote hat es zwar reichlich, sie sind aber für einen Klub mit durchschnittlich 35 Mitgliedern nicht finanzierbar. – Trotzdem freuen wir uns auf eine aktive und interessante Wintersaison.

Festbestuhlung
stuhl

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch VVB-Kassier, **Peter Probst**, **Toffenholzweg 21, 031 819 47 18**, verwaltet. Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich oder per E-Mail probst.p@bluewin.ch einzureichen!

Feste

Pfadi Wärenfels

Führerplausch. am. Mitte August wurden die Führer der Abteilung vom Elternrat nach Kandersteg entführt. Nach einer eher abenteuerlichen Fahrt und einem kurzen Fussmarsch trafen wir in der Unterkunft ein. Die Schlafräume wurden bezogen und ein Begrüssungstrunk mit Einlagen läutete das Wochenende ein. Als Bewerberinnen und Bewerber für einen Sennenjob im kommenden Sommer mussten sich alle einigen Prüfungen unterziehen. Neben dem theoretischen Wissen wurden auch praktische Fertigkeiten geprüft, wie zum Beispiel Melken, Pfeilbogenschieszen und Zielwurf. Bis in die frühen Morgenstunden wurde geplaudert und gespielt. Leider war das Wetter am Sonntag so schlecht, dass das Klettern nicht stattfinden konnte. Nach dem Hüttenputz kehrten wir nach Kandersteg zurück und durften unter kundiger Führung das internationale Pfadizentrum besuchen. Es war sehr interessant. Nach einem Zvieri kehrten wir alle nach Hause zurück.

Samariterverein

Schnupperübung. db. Wir möchten unsere «Sache» öffentlich bekannter machen, denn Hilfe leisten ist jedermanns Sache. Ihnen, liebe Belper und Neuzuzüger, bietet sich daher die Möglichkeit, unverbindlich an einem oder auch mehreren unserer Übungsabende teilzunehmen. Nutzen sie doch die Gelegenheit, schon einmal Gelerntes bei uns wieder aufzufrischen oder bringen sie auch eigene Erfahrungen selbst erlebter Situationen rund um die Hilfeleistung an Mitmenschen mit ein. Auch junge Leute sind herzlich eingeladen sich über das Samariterwesen näher zu informieren. Wir führen regelmässig Nothelferkurse durch, die z. B. für Führerausweisbewerber erforderlich sind. Die geplanten Themen der einzelnen Veranstaltungen werden wir hier publizieren.



Nächster Anlass am 15. November. Sind Sie neugierig geworden? Dann nehmen Sie doch gleich am nächsten Event vom 15. November, um 19.45 Uhr, im Theorielokal im 2. Stock des Feuerwehrmagazins teil. Das Thema ist viel versprechend: **Infarkt/Herzoperation** und die Behandlung danach!

Spielgruppe Gwundernase

Neu gestartet. bh. Die Leiterinnen starteten das Spielgruppenjahr mit den neuen Kindern erfolgreich. Es gibt noch wenige freie Plätze. Anmeldungen nimmt Karin Maurer, 031 819 39 70, gerne entgegen.

Nach den Sommerferien begann auch das Malen/Werken mit grossem Erfolg. Am Donnerstagnachmittag hat es noch wenige Plätze frei. Sie können sich bei Karin Faricelli, 031 819 85 89, informieren.

Am 3. Dezember findet wieder der Dezembermarkt statt. Die Spielgruppe Gwundernase wird auch da sein. Es würde uns freuen, Sie an unserem Stand begrüssen zu dürfen, um mit Ihnen die vorweihnachtliche Stimmung geniessen zu können.

Dorf geschehen

Aus dem Gemeinderat

Schulmobiliar. as. Für die Anschaffung, bzw. den Ersatz von Schulmobiliar wurde für die Jahre 2007 bis 2013 ein Rahmenkredit von 300000 Franken gesprochen, einsetzbar in jährlichen Tranchen von maximal 50000 Franken.

Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes. Folgenden Personen wurde das Gemeindebürgerrecht von Belp zugesichert: Mirolav Karanfilovic, geb. 1975, Staatsangehöriger von Bosnien-Herzegowina; Alma Mujic-Rovasanin, geb. 1974, von Bosnien-Herzegowina; Bernarda Strok, geb. 1964, mit Tochter Kristina, geb. 1990, von Kroatien; Ehepaar Resat und Hasrije Selmani, geb. 1971/1969, und Kinder Erdzan, geb. 1991, Zumreta, geb. 1992, Ajnure, geb. 1995, und Besar, geb. 1997, von Mazedonien.

Rauchverbot. Gestützt auf eine Umfrage beim Personal und den Antrag der Personalkommission hat der Gemeinderat ein generelles Rauchverbot in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Gartenstrasse 2 und Güterstrasse 13 erlassen. Die Massnahme gilt ab 1. Mai nächsten Jahres.

Gemeindeversammlungen 2007. Die Daten wurden wie folgt bestimmt: 29. März, 21. Juni, 13. September und 6. Dezember.

Ehrung erfolgreicher Belperinnen und Belper

Am Dienstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, wird der Gemeinderat wieder erfolgreiche Belperinnen und Belper empfangen. Geehrt werden Personen, die im laufenden Jahr bei der Ausübung ihres Hobbys, bzw. in der Vereinstätigkeit herausragende Leistungen erzielt oder besondere Taten vollbracht haben, die es zu würdigen gilt.

Anmeldungen bis 13. November. Schriftliche Anmeldungen nimmt Judith Skeli, Gemeindeschreiberei, Gartenstrasse 2, skeli.judith@belp.ch, gerne bis spätestens Montag, 13. November, entgegen.

Saisonschluss im Giessenbad

...und Verabschiedung von Therese und Paul Liebi. fs. An Betttag war im Giessenbad Saisonschluss. Mit nur 84 816 Eintritten kann auf kein Spitzenjahr zurückgeschaut werden. Für Badmeister Paul Liebi und Kassierin Therese Liebi ging mit dem Saisonschluss 2006 ein entscheidender Lebensabschnitt zu Ende: Sie treten in den wohlverdienten Ruhestand. – 1972 hatten sie im alten Giessenbad ihren ersten «Probelauf», waren ab 1973 fest angestellt und haben sich im «Belperli» so gut eingelebt, dass sie 1980 ohne weiteres die Verantwortung über die damals neue Anlage übernehmen konnten.

Therese und Paul Liebi wurden kurz vor Saisonschluss von Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander, Gemeindeschreiber Markus Rösti und Liegenschaftsverwalter Raymond Duss anlässlich einer kleinen Feier verabschiedet. Dazu kreierte der Wirt des Restaurants Schwimmbad, Urs Hirschi, zusammen

mit seinem Team ein gutes Essen. – Mit dabei waren auch die zwei ehemaligen Präsidenten der bis 1984 existierenden Betriebskommission Giessenbad, Peter Wittwer und Fritz Sahli. – Die langjährige treue Mitarbeit der Familie Liebi wurde namens der Gemeinde von **Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander** gewürdigt. Liebis durften für ihren über 33-jährigen Einsatz viel Lob und ein schönes Geschenk entgegennehmen. «Paul Liebi war immer mit viel Herzblut im Einsatz», stellte auch **Liegenschaftsverwalter Duss** fest. – Mit dabei an der Verabschiedung waren aber auch der neue Badmeister **Marcel Glauser** aus Freimettigen (bisheriger Stellvertreter), dessen Funktion von **Martin Brotschi**, Belp, übernommen wird. Er hält neu in der Giessenbad-Dienstwohnung Einzug. Während der Saison ist aber auch **Paul Künzli** wieder im Giessenbad tätig. – Mit dem Wegzug der Familie Liebi muss nun aber ebenfalls das Kassenwesen neu organisiert werden.



Zusammenstehen zum Abschiedsbild (v.l.n.r.): Paul und Therese Liebi, Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander, sowie Marcel Glauser und Martin Brotschi, die neu fürs Giessenbad und die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher verantwortlich sind.

Durchzogene Saison. Der nasse und kalte August hat die bis Ende Juli hoffnungsvoll aussehende Statistik des Belper Giessenbades total ins Gegenteil umgestellt. Bis Ende Juli wurden nämlich bereits 77 000 Badegäste gezählt. Dann war an Bettag bei ebenfalls tristem Wetter Saisonschluss. Im August kamen zu den 77 000 Badegästen nur noch 3900 und im September doch immerhin nochmals 4200 dazu, was für die Saison 06 eine Gesamtzahl von 84 816 Eintritten ergibt (Vorjahr: 81 316). Hier die gerundeten Ergebnisse der einzelnen Monate: Mai 3165 (2005: 11 846), Juni 28 040 (29 050), Juli 45 490 (22 370), August 3900 (10 710), September 4200 (7340). – Beste Saison bleibt der Sommer 2003, wo man im Giessenbad über 135 000 Eintritte registrierte. Schlechteste ist und bleibt aber die des Sommers 1996, wo nur etwas mehr als 72 000 Badegäste gezählt wurden.



Therese und Paul Liebi legten Wert darauf, sich auch von den Präsidenten der ehemaligen, bis 1984 existierenden Betriebskommission zu verabschieden: Links Fritz Sahli, rechts Peter Wittwer neben seiner Frau Susi. Beide wussten aus früheren

Zeiten zahlreiche «Müscherli» zu erzählen und Peter Wittwer hatte für Paul Liebi sogar eine ganze Giessenbad-Dokumentation zusammengestellt.

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Belperinnen und Belper. Mit dem Ende des Schuljahres 2005/06 haben zwei langjährig tätige Lehrkräfte ihre Arbeit an der Volksschule in Belp beendet:



Ueli Beck begann seinen Schuldienst in Belp am 1. April 1963. Während insgesamt 43 Jahren unterrichtete er – zuerst an der Primarstufe, dann über Jahrzehnte an der Oberstufe – als Klassenlehrer im Mühlemattschulhaus. Zusätzlich versah er während 15 Jahren das Amt des Materialverwalters. Ebenfalls war er für kurze Zeit Teilverantwortlicher für das Ressort Sammlungen der damaligen Primarschule. Während vier Jahren vertrat Ueli Beck als Delegierter die Reallehrkräfte in der ehemaligen Zentralschulkommission (heute Bildungskommission).

Heinz Haussener trat hier ein Jahr nach Ueli Beck, am 1. April 1964, seinen Schuldienst an. Als Lehrkraft startete er anfänglich im Dorfschulhaus, wechselte dann in die Mühlematt, um dann später während rund 20 Jahren die Oberstufe im Neumattschulhaus zu unterrichten. Hier übernahm er auch während langer Jahre die Funktion des Schulleiters im Mitte der 70er-Jahre neu geschaffenen Schulhaus. Mit der Zusammenlegung der Oberstufenklassen ins heutige Oberstufenzentrum wechselte Heinz Haussener wiederum in die Mühlematt, wo er in seinen letzten Jahren als Klassenlehrkraft unterrichtete. In den insgesamt 42 Jahren seiner Tätigkeit war Heinz Haussener unter anderem zudem Mitglied verschiedener Kommissionen, des Gemeinderates und z. B. auch der Baukommission «Schul- und Sportanlage Neumatt – 2. Etappe» sowie ebenfalls Schulsportleiter.

Auf diesem Weg möchten wir Ueli Beck und Heinz Haussener noch einmal recht herzlich für ihre geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz im Dienste der Volksschule danken. Wir wünschen ihnen weiterhin gute Gesundheit und Freude im neuen Lebensabschnitt.

Zum Hinschied von Hans-Ulrich Trachsel.

Am Abend des 22. September ist Hans-Ulrich Trachsel an den Folgen seiner schweren Krankheit gestorben. Die Gemeinde verliert mit ihm einen liebenswürdigen, hilfsbereiten Arbeitskollegen und aufrichtigen Freund. – Hans-Ulrich Trachsel nahm seine Arbeit in der Werkhof-Gruppe am 1. Januar 1980 auf. Auf den 1. Januar 1986 wurde er zu deren Leiter befördert. Von 1982 bis 1993 stand Hans-Ulrich Trachsel zudem als Mitglied des Löschzuges 15 im Dienste der Feuerwehr. Es war ihm ein grosses Anliegen, die Arbeiten des umfangreichen Aufgabengebietes fachgemäss zu erledigen und gleichzeitig das gute Arbeitsklima innerhalb der Werkhof-Gruppe und der gesamten Gemeindeverwaltung zu wahren. – In all den Jahren hat er sich für einen guten Kontakt zwischen dem Werkhof und der Bevölkerung, den Vereinen und den Behörden eingesetzt. – Wir danken Hans-Ulrich Trachsel für sein umfassendes Wirken zum Wohle der Gemeinde und für das Viele, das er uns gegeben hat. Seine offene und ehrliche Art wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Rudolf Neuenschwander

Feuerwehr



Einsatzbereit? AM. Wir suchen zur Ergänzung unserer Mannschaft interessierte Frauen und Männer, die bereit sind, in einem kameradschaftlichen Umfeld das Feuerwehrhandwerk zu erlernen. – Lassen sie sich zu einem vielseitigen und praktischen Spezialisten ausbilden und helfen Sie mit, im Ernstfall innert Minuten Hilfe vor Ort zu bringen.



Interessiert? Verlangen Sie bei der Dienststelle Bevölkerungsschutz (031 818 22 22) das Anmeldeformular oder downloaden Sie es unter www.belp.ch. Sie werden anschliessend am 3. Dezember, 19 Uhr, zum Rekrutierungsabend ins Feuerwehrmagazin eingeladen.

Möchten Sie Auskunft? Möchten Sie vorgängig detaillierte Auskunft über die Ausbildung und die Arbeit der Feuerwehr? Dann melden Sie sich bei **Kommandant Andreas Guggisberg, 079 345 30 01**. – Wir freuen uns, Sie bald in unseren Reihen begrüssen zu dürfen und gemeinsam, mit den anderen Frauen und Männern unserer Feuerwehr, einen grossen Beitrag für die öffentliche Sicherheit in unserer Gemeinde zu leisten!

Energie Belp



Stromkennzeichnung ist nun gesetzlich vorgeschrieben. ma. Die Änderungen in der Energieverordnung (EnV) wurden vom Bundesrat per 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt. Damit wurde gleichzeitig die Deklarationspflicht eingeführt, die den stromliefernden Werken vorschreibt, ihre Endverbraucher mindestens einmal pro Jahr zu informieren über:

- die prozentualen Anteile der eingesetzten Energieträger an der gelieferten Elektrizität (Lieferantenmix);
- die Herkunft der Elektrizität (Produktion im In- oder Ausland);
- das Bezugsjahr;
- Namen und Kontaktstelle des kennzeichnungspflichtigen Unternehmens.

Die EVUs müssen die dafür notwendigen Daten in einer Elektrizitätsbuchhaltung erfassen und diese bei einer Kontrolle dem Bundesamt für Energie BFE vorlegen können. Die Bilanzierung erfolgt rückwirkend, d. h. das Bezugsjahr ist jeweils das vorangegangene Kalenderjahr.

Sozialdienste

Regionale Sozialberatung der Gemeinden Belp, Englisberg, Gelterfingen, Gerzensee, Kaufdorf, Kehrsatz und Toffen.

Beratung in persönlichen und familiären Problemen, Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten, Informationen über allgemeine soziale Fragen und Hilfsmöglichkeiten.
Gartenstrasse 2, 3123 Belp, 031 818 22 60.

Regional

Deklaration bis Ende Jahr. Bis spätestens 31. Dezember 2006 muss erstmals die Deklaration beim Endkunden erfolgen. Die Form der Kennzeichnung ist in Bezug auf Inhalt und Grösse exakt vorgeschrieben. Zwingend ist ebenfalls, dass die Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit der Rechnungsstellung (aufgedruckt auf Rechnung oder als Rechnungsbeilage) informiert werden. Die unter der Angebotsmarke ItoI energy zusammengeschlossene Allianz «Youtility», der heute gegen 100 eigenständige Energieunternehmen angehören, hat für ihre Partner einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet. – Die Energie Belp legt den Flyer mit dem für Belp gültigen Strommix im Oktober den Stromrechnungen bei.

Qualitätsmanagement bestätigt. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) hat die Energie Belp im August anlässlich eines Wiederholaudits überprüft und gestützt darauf das SQS-Zertifikat nach ISO-Norm 9001:2000 ohne Auflagen erneuert.

Hydrantenkontrolle. Am Samstag, 21. Oktober, führt die Feuerwehr im Auftrag der Energie Belp die alljährliche Kontrolle der insgesamt 407 Hydranten durch.

Der aktuelle bfu-Tipp

So machen Sie Ihr Auto winterfest! mgt. Ist der Wintermantel schon ausgemottet, stehen die gefütterten Schuhe bereit? Wenn es morgens beim Aufwachen wieder dunkel ist und auf der vom Nebel feuchten Strasse mehr Blätter liegen als an den Bäumen hängen, ist es Zeit, sich für die kältere Jahreszeit zu rüsten.

Mit diesen Tipps von der bfu machen Sie auch Ihren Wagen winterfest:

- Erste Priorität haben richtige Winterreifen mit ausreichender Profiltiefe (mindestens 4 Millimeter).
- Liegen Eiskratzer, Schneebecken und Handschuhe bereit?
- Gummibodenmatten halten Schmelzwasser zurück und lassen sich leicht reinigen.
- In den Bergen ist man mit einem Paar angepasster Schneeketten auf der sicheren Seite.
- Einige Werkstätten offerieren so genannte Winterchecks und überprüfen dabei unter anderem den Zustand der Batterie, die Frostsicherheit des Kühlmittels oder die Scheinwerfereinstellung.
- Eine gründliche Lackreinigung und Konservierung schützt die Aussenhaut vor winterlicher Witterung.

Herzliche Gratulation!

Erna Leuenberger feierte ihren 100. Geburtstag. mgt./fs. Am 29. September konnte Erna Leuenberger ihren 100. Geburtstag feiern. Der «Belper» gratuliert der Jubilarin an dieser Stelle nachträglich zum hohen «Wiegenfest» und kann berichten, dass Frau Leuenberger im Altersheim hohen Besuch erhielt: Zu den Gratulanten, die natürlich auch ein Geschenk mitbrachten, gehörten nämlich ebenfalls Regierungsstatthalter Marc Fritschi und Gemeindepräsident Rudolf Neuenschwander.

Seit 1913 in Belp. Erna Leuenberger wurde am 29. September 1906 in Thurnen (heute Mühlethurnen) geboren und zügelte 1913 mit ihrer Familie nach Belp. Nach der Primar- und Sekundarschule verbrachte sie als Sprachaufenthalt ein Jahr in Neuenburg und bildete sich anschliessend an der Frauenarbeitsschule in Bern sowie an der Mädchenfortbildungsschule in Bern weiter, bevor sie die Kinderpflegerinnenschule in Fribourg mit einem Diplom abschloss und ab 1926 für zweieinhalb Jahre bei einer Familie in Mailand tätig war.

Nach einem Jahr in London, wo sie zuerst als Nurse arbeitete und dann die Swiss Mercantile School besuchte, liess sie sich in der Rüedy-Schule in Bern auf den kaufmännischen Beruf umschulen. – 1931 begann ihre Laufbahn als kaufmännische

Angestellte bei der Firma Danzas & Co in Chiasso. Nach 1932 war sie einige Zeit für den Pestalozziverlag in Bern tätig, wo sie für die Korrespondenz in drei Sprachen bestens geeignet war. Mehrere Jahre arbeitete Erna Leuenberger dann bei der Galactina AG in Belp und beim Verlag Kümmerli&Frei in Bern. Bis 1969 war die Jubilarin, die immer grosses Interesse an fremden Ländern hatte und nach Griechenland, Italien, Schweden sowie Lappland reiste und Kreuzfahrten unternahm, während 21 Jahren in der Buchhaltung der Carba AG in Liebefeld tätig.

Gründungsmitglied des Tennisklubs. Erna Leuenberger war nicht nur Gründungsmitglied des Tennisklubs, sondern auch sonst sportlich interessiert: Sie machte als fleissige Turnerin in der Damenriege, dann in einem «Turnklübli» und schliesslich zuletzt im Altersturnen mit.

Seit 1994 im Altersheim. Nach 61 Jahren in ihrem geliebten Haus «Steinhof» an der Hohlestrasse begann für Erna Leuenberger 1994 mit dem Eintritt ins Altersheim ein neuer Lebensabschnitt. – Ihren hohen Geburtstag kann sie nun aber leider nicht wie gewünscht feiern: Sie kam Anfang September zu Fall und brach sich den rechten Oberarm, so dass ihr Gesundheitszustand kein grösseres Fest erlaubte.

Aktion Betagtenheim. Auch die ehemalige «Aktion Betagtenheim Belp» gratuliert Erna Leuenberger an dieser Stelle ganz herzlich zum 100. Geburtstag! Die Jubilarin war während 22 Jahren mit grösster Zuverlässigkeit deren ehrenamtliche Kassierin. Sie verdankte jede, auch die kleinste Spende schriftlich. Wieviele Briefe sie schrieb, um für die gesammelten 860 000 Franken zu danken, kann man nur erahnen. – Mit dem Geld konnten im Altersheim die «Gute Stube» und ein Mehrzweckraum eingerichtet werden. Ausserdem

reichte es in den Zimmern der Bewohner für Bilder und Parkettböden. – Erna Leuenberger, die für ihr grosses Engagement zum Ehrenmitglied ernannt wurde, nahm auch an den zahlreichen Sitzungen, Besprechungen und Besichtigungen während der Planungs- und Bauzeit teil, denn sie wollte genau wissen, wofür die Spendengelder eingesetzt wurden. – «Liebes Erni, wir danken dir für deine grosse Arbeit, für dein Engagement und wir wünschen dir alles Gute für die kommende Zeit», schrieb Heidi Hänni als ehemalige Präsidentin der «Aktion Betagtenheim» dem «Belper» zur Würdigung der grossen Arbeit der Jubilarin.



Vortragsreihe des Gesundheitsausschusses

Ernährung/Bewegung/Beziehung. bw. Der Gesundheitsausschuss der Vormundschafts-, Jugend- und Gesundheitskommission startet unter dem Titel «Ernährung/Bewegung/Beziehung» im *Schulhaus Mühlematt, Fachbibliothek*, eine Vortragsreihe.

Der Hokusfokus einer gesunden Ernährung. Trotz umfangreicher Informationen über gesunde Ernährung wird es nicht einfacher, sich in dieser Empfehlungsflut zurechtzufinden. Wer alle Ernährungsempfehlungen umsetzen will, steht schon bald vor einer unlösbaren Aufgabe. Dieser Vortrag will durch einfache, klare Informationen helfen, sich im Ernährungsdschungel wieder besser zurecht zu finden und aufzeigen, wie Sie möglichst einfach und genussvoll eine gesunde Ernährung für die ganze Familie umsetzen können.

Montag, 23. Oktober, 20 Uhr mit Referentin Franziska Uhlmann, Dipl. Ernährungsberaterin HF, Dipl. Erwachsenenbildnerin.

Nur wer sich in Bewegung setzt, kann etwas bewegen.

Regelmässige Bewegung kann:

- vor zahlreichen Krankheiten schützen, z. B. Herzkreislauf-Beschwerden, Altersdiabetes, Osteoporose;
- die körperliche Leistungsfähigkeit und damit die Unabhängigkeit länger erhalten;
- die Stimmung aufhellen und Stress abbauen
- Naturerlebnisse ermöglichen und das Zusammensein mit anderen Menschen fördern;
- sich günstig auf den allgemeinen Lebensstil auswirken, z. B. den Alkohol- und Nikotinkonsum oder die Ernährung.

Montag, 30. Oktober, 20 Uhr mit Referent Richard Umberg, Kerzers, Diplomtrainer Spitzensport, Race Director Jungfrau-Marathon, Trainer und Coach u. a. von Franziska Rochat-Moser (1989 – 2001), www.richithecoach.ch

Macht und Ohnmacht häuslicher Gewalt.

Fragen und Antworten zu folgenden Themen:

- Gewaltdefinition und Erscheinungsformen
- Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder; Trauma Gewaltspirale
- Warum bleiben Frauen häufig beim Täter?
- Fachstellen und Angebote des Frauenhauses
- Interventionsmöglichkeiten: Wie reagiere ich als Mitwisser, Mitwisserin?
- Interventionsmöglichkeiten der Polizei

Montag, 6. November, 20 Uhr, mit Referentin Katrin Meier, Psychologin, Frauenhaus Thun. – Pro Veranstaltung wird (inklusive Unterlagen) ein Unkostenbeitrag von 5 Franken erhoben.

Ortsmuseum Kefiturm

Um vorauszusehen, was sein wird, muss man betrachten, was gewesen ist.

hrh. Das Trassee der Gürbetalbahn ist deutlich zu erkennen. Aber noch liegen keine Geleise. Und auch sonst sieht das Dorf auf der Ballonaufnahme vor über 100 Jahren anders aus als heute. – Wie die spanische Grippe für Aufruhr sorgte und das Dorfschulhaus als Notspital diente. Oder wie die rechteckigen «Holzkistli» im Reich von Schwester Martha den Neugeborenen zum ersten «Wiegeli» wurden, zeigt die Geschichte des Spitals.

Im dritten Teil der Ausstellung wird die Reihe: «Handwerk auf dem Dorfe» fortgesetzt und stellt Metzger, Gerber und Sattler vor, drei Berufe, die eng zusammengehören. Unter den Exponaten ist auch ein ledriger Feuerwehreimer aus dem Jahre 1798 zu finden. Bei der zivilen Trauung musste früher jedes Brautpaar einen solchen Eimer präsentieren, um seinen Dienst an der Allgemeinheit im Notfall zu beweisen. Viele, aber nicht ganz alle Ausstellungsstücke stammen aus Belp selber. Turm und Anbau sind jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr offen.

Finissage ist am 28. Oktober. Gruppenbesuche sind auch später weiterhin möglich. Anmeldung unter: 031 819 47 43.

Gemeindebibliothek



Erzählstunde.

Sa. Auch dieses Winterhalbjahr wird Käthi Beck einmal im Monat die Bibliothek in eine Geschichten- und Märchenwelt verwandeln. Vier- bis Siebenjährige sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember, jeweils von 14 bis 15 Uhr, in die Bibliothek zu kommen (weitere Daten folgen).